

## **Scheinvergabekriterien für den Querschnittsbereich „Prävention, Gesundheitsförderung“**

### **1. Anwesenheitspflichtige Veranstaltungen:**

Ringvorlesung Prävention, Gesundheitsförderung, 6. Sem., Di + Do 9-10 Uhr;  
Impfpraktikum, 6. Sem., Do 13-15 Uhr (2 Termine)

### **2. Begleitende Veranstaltungen:**

---

### **3. Leistungsnachweis:**

Klausur im 6. Semester

Teilnahme Klausur nur nach Teilnahme an beiden Terminen Impfpraktikum möglich

### **4. Lernzielkatalog**

#### **A. Allgemeine Lernziele „Grundlagen Prävention und Gesundheitsförderung“**

- ❖ Definition, Ziele, Strategien, Methoden und Nutzen von Prävention und Gesundheitsförderung (primäre, sekundäre und tertiäre Prävention)
- ❖ Risikofaktorenmodell, gesundheitspsychologische Modelle (Motivation zu gesundheitsförderlichem Verhalten)
- ❖ Grundprinzipien evidenzbasierter Medizin
- ❖ Aussagekraft epidemiologischer Studiendesigns (Fall-Kontroll-Studie, prospektive Kohortenstudie, randomisierte kontrollierte Studie), epidemiologische Kennziffern (relatives Risiko, odds ratio)
- ❖ Aussagekraft von Screening-Verfahren (Sensitivität, Spezifität, prädiktiver Wert eines positiven bzw. negativen Testergebnisses)

#### **B. Spezieller Themenkatalog:**

##### **Sucht-, Alkohol-, Drogenprävention**

- Wie entsteht eine Sucht?
- Welchen Anteil kann der Arzt an einer Suchtentstehung haben?
- Sucht und Kriminalität
- Sucht und Fahrsicherheit im Straßenverkehr
- Rechtliche Grundlagen der Suchttherapie

##### **Humangenetik und Prävention, Gesundheitsförderung**

- genetisches Screening und Krankheitsprävention
- prädiktive Gentests und Krankheitsprävention
- genetische Polymorphismen und Krankheitsgefährdung
- Rolle von Selbsthilfegruppen bei der Krankheitsbewältigung

## **Präventionsmaßnahmen bei medizinischem Personal**

- Allgemeine Maßnahmen zur Infektionsprävention:
  - Schutz vor Kontamination/Barrieremaßnahmen (Handschuhe, Kittel, Mundschutz etc.)
  - Desinfektion
  - Sicherer Patiententransport/Probenversand/Abfallentsorgung
  - Schutz vor Verletzungen
- Virushepatitiden A-G (Charakteristika, Epidemiologie)
  - Hygienemaßnahmen bei Hepatitis A/E
  - Hygienemaßnahmen bei Hepatitis B/C/D
- HIV-Infektion (Verlauf, Übertragungswege, Epidemiologie, Hygienemaßnahmen)
- Spezifische Infektionsprävention
  - Impfindikationen bei medizinischem Personal (nach STIKO/RKI, Hepatitis A/B, Influenza, FSME, Masern, Meningokokken, Varizellen, Mumps, Pertussis, Polio, Röteln)
- Postexpositionsprophylaxe am Beispiel Nadelstichverletzung (Hepatitis B/C, HIV)
- Vorstellung und Austeilung Merkblatt der Hygienekommission
- Hinweise auf weitere Informationen zum Thema (u. a. Intranet/Internet/RKI/STIKO)

## **Prävention in der Pädiatrie**

- Definition:
  - Prävention /Vorsorge z.B. Impfung, Hyposensibilisierung bei Pollinosis, Lungenreifung bei drohender Frühgeburtlichkeit, Gewichtskontrolle z. Vermeidung einer Adipositas mit Herz-Kreislauf-Erkrankung/Diabetes Typ II. Abgrenzung gegen Früherkennung z.B. neonatalem Stoffwechselscreening zur Frühtherapie bei PKU mittels phenylalaninfreier Kost.
- Bedeutung von Längenwachstum und Gedeihen mit typischen Krankheitsbefunden z.B. Zöliakie.
- Vorsorgeuntersuchungen U1-U10/J1
  - Vermittlung organspezifischer Befunde/Leistungen in Abhängigkeit vom Alter zur Vorbeugung bei drohenden Erkrankungen z.B. Erkennung der cataracta congenita bei der U1 zur Vermeidung der Erblindung, Schielen bei der U4 mit nachfolgender Okklusionstherapie zur Vermeidung der Amlyopie. Dabei Orientierung an den „Meilensteinen/Grenzsteinen“ der Entwicklung bzgl. Körpermotorik, Hand-Fingermotorik, Sprachentwicklung, Kognitive Entwicklung, Soziale Kompetenz, Emotionale Kompetenz, Pubertät, Störung der Pubertätsentwicklung, Pubertas praecox.

## **Reisemedizin I**

- Epidemiologie  
impfpräventable Infektionen, insbesondere in den Tropen: Gelbfieber, Cholera, Meningokokken-Meningitis, Tollwut, Japan. Encephalitis, Typhus, Hepatitis A/B und Polio
- Impfziele: Schutz der Reisenden, Eradikation
- Impfstoffe mit Wirkungen und Nebenwirkungen

## **Reisemedizin II**

- Gesundheitsschutz in den Tropen:
  - Verhalten, einschl. Sexualverhalten
  - Essen und Trinken
  - Moskitoschutz
  - Malaria-Prophylaxe

## **Schwangerenvorsorge**

- Vorsorge im Rahmen der Mutterschaftsrichtlinien (klinische Untersuchung, Laboruntersuchungen, Ultraschall)
- Vorsorgeuntersuchungen bei unauffälliger Schwangerschaft
- Vorsorgeuntersuchungen bei Risikograviditäten

## **Krebsvorsorge in der Gynäkologie**

- Früherkennung, insb. bei Brustkrebs, Zervix- und Endometriumkarzinom
- Selbstuntersuchung der Brust
- Klinische Symptome in der Früherkennung

## **Prävention des Prostata- und Harnblasencarcinoms**

- Primäre, sekundäre und tertiäre Prävention am Beispiel des Prostata- und Harnblasenkarzinoms

## **Darmkrebs-Vorsorgeuntersuchung**

- Lifestyle-Faktoren bei der Karzinogenese
- Hämokult-Test
- Screening-Koloskopie
- Innovationen („Genokult“-Test, „virtuelle“ Koloskopie)

## **Impfungen / Impfpraktikum**

- Impfungen im Kindes- /Jugend- und Erwachsenenalter
- u.a. Überprüfen Impfstatus (Impfbuch zum Praktikum mitbringen!) mit Möglichkeit fehlende Impfungen zu ergänzen.